

# Rheinisches Blechblatt

## Themen

- Bläserheft 2020
- Bläserntag auf der Landesgartenschau
- Komponistenportrait
- Posaunenchor 2020
- Trauer um Ulrich Fischer



# Bläserlehrgang in Haus Wasserburg

Hallo, wir sind vier Mädels aus der Herrnhuter Brüdergemeine Neuwied und spielen dort im Bläserchor und Jugendchor. Wir besuchten den Bläserlehrgang und waren davon positiv überrascht. Trotz Corona und den paar Regeln, die wir einhalten mussten, hat es uns sehr viel Freude bereitet.

Für die Proben wird man nach den Stempeln (Leistung), die man ebenfalls dort absolvieren kann, in Gruppen eingeteilt. In diesen Gruppen hat man die meiste Probezeit verbracht. In den Gruppen probt man Stücke ein, die man am Ende beim Konzert vorspielt. Außerdem probt man die Tutti-Stücke, die man mit allen zusammen spielt. Am Ende gab es ein Konzert für Eltern in der gegenüberliegenden Pallotikirche. Dort fanden die Tutti-Proben statt - natürlich mit Abstand. ;)

In der Freizeit gab es viele Möglichkeiten zur Beschäftigung z.B. Billard und Tischtennis, sowie größere Aktivitäten wie eine Rallye, eine Nachtwanderung und ein Lagerfeuer. Abends wurde es immer sehr spät, da wir in kleinen Gruppen in der Julia saßen und gequatscht haben. Die Räume Julia, Romeo,... waren beliebte Treffpunkte im Haus Wasserburg. Nicht nur diese wurden lustig benannt, sondern auch die Zimmer wie z.B. Paris, Koblenz, Oslo,...



Durch die Freizeit haben wir einen spürbaren Fortschritt erlebt, was echt erstaunlich ist, denn die Freizeit geht ja „nur“ 3 Tage. Daran merkt man wie gut und hilfreich dieser Lehrgang ist. Nur zu empfehlen! Danke an alle Mitarbeiter (Mathias, Marion, Eike und Andy), die uns das ermöglicht haben, und das Küchenteam, welches uns jeden Tag mit Essen bereichert hat. Wir kommen wieder!!!!

*Miriam Kutscher, Anna-Lena Körper,  
Florentine Weger und Freya Hoffmann*

## Aufbrechen

Liebe Bläserinnen und Bläser, dieser „Prolog“ stammt aus dem Adventskalender „Stille Post“ – also eigentlich nichts für uns. Aber, wie gehen wir denn nach Bethlehem? Wie sollen wir das „Christkind“ empfangen? Mit Maske und Mindestabstand? Mit Trompeten und Posaunen und Ploppschutz? Ohne Gesang? Unvorstellbar, dass Atmen gefährlich sein soll, wo Gott uns den Atem doch gab, damit wir leben.

Aber dennoch entsteht aus der Krise Kreativität. Auch diesem Blechblatt merkt man den Virus kaum an. Da lesen wir von bereichert dankbaren Rückblicken ins Haus Wasserburg, auf die Landesgartenschau in Kamp-Lintfort und die Kranenburg. Frohe gespannte Ausblicke gibt es ins Frankreich-Heft, auf ein Komponistenportrait mit Jens Uhlenhoff und einen Chorleitungslehrgang mit Rüdiger Hille. Aber auch Trauer um Ulrich Fischer. Und in manchen Momenten helfen wirklich nur Glaube, Liebe und Hoffnung ... Ich jedenfalls glaube an den Posaunenchor an Heiligabend 2020!

Darum: Lasst uns nach Bethlehem gehen, das Kind finden und Gott loben und preisen – aus vollen Rohren!

In diesem Sinne wünschen wir euch eine gesegnete Advents- und Weih-

**Wir holen keinen Stern vom Himmel.  
Wir folgen ihm einfach nach.  
Unser Herz ist ein Stall.**

**Wir haben keine Gästeliste, sondern  
Platz für alle: fremde Könige und lausige  
Hirten. Selbst Ochsen und Esel dürfen  
rein.**

**Wir vertrauen darauf, dass die wesent-  
lichen Dinge manchmal über Nacht  
geschehen. Man kann sie nicht planen.**

**Dem Kleinsten trauen wir Großes zu.**

**Wir halten uns an einem Strohalm fest  
und flechten Sterne draus.**

**Unsere Herzen glühen auch ohne Wein.**

**Wir lassen uns heimpläuten und musi-  
zieren Gott ein Wiegenlied – alle Jahre  
wieder.**

**Unser Himmel braucht keine Geigen. Wir  
finden ihn unterwegs, auf den Feldern  
und jenseits der Paläste.**

**Unser Glaube kann Könige ins Wanken  
bringen.**

**Wir sind das Licht, auch wenn es  
manchmal nur ein Glimmen ist.**

**Wir lassen uns gehen: nach Bethlehem.**

nachtszeit und ein hoffnungsvolles Anno Domini 2021 – mit frohen Begegnungen und in guter Gemeinschaft!

Mit herzlichen Grüßen vom Vorstand, der Geschäftsstelle und unseren Posaunen-  
warten  
*Beate Ising*

## Musik aus Frankreich

In den nächsten zwei Wochen erwarten wir druckfrisch und mit großer Spannung das neue Rheinische Bläserheft. Wir haben in der letzten Ausgabe ausführlich über die Inhalte informiert.

Die derzeit kleinen Verzögerungen in der Herstellung des Heftes liegen an noch nicht vorliegenden Abdruckgenehmigungen von insgesamt vier Stücken. Wir hoffen, dass sich die letzten Fragen zeitnah klären lassen. Die CD zum Bläserheft und das Beiheft hingegen liegen bereits vor.

Gerne nimmt die Geschäftsstelle (info@posaunenwerk-rheinland.de) Bestellungen entgegen, die unmittelbar versandt werden, sobald die Hefte eingetroffen sind.

Übrigens eignen sich das Bläserheft aber insbesondere die CD wunderbar als Weihnachtsgeschenk!

Folgende Preise:

Bläserheft: 13,00 €  
(Preis außerhalb Rheinland 15,00 €)

Beiheft: 10,00 €  
(Preis außerhalb Rheinland 12,00 €)

CD: 17,00 €

Unabhängig davon erhält jeder Mitgliedschor gratis ein Bläserheft, eine CD und ein Beiheft.



LPW Jörg Häusler wird in jedem der 13 Bezirke die neue Notenausgabe vorstellen. Dazu werden die Bezirksobleute gezielt einladen. Wenn es die Bedingungen zulassen, sind folgende Termine geplant:

11. Januar, 19:30 Uhr

**Bezirk 10 Wied**

Evangelisches Gemeindehaus Dierdorf,  
Pfarrstraße 5

12. Januar, 19:30 Uhr

**Bezirk 09 An der Agger**

Evangelisches Gemeindehaus  
Bergneustadt

14. Januar, 19:30 Uhr

**Bezirk 08 Bonn**

Ev. Gemeindehaus Bad Godesberg

16. Januar, 15:00 Uhr

**Bezirk 06 Köln**

Scharnhorststr. 40, Leverkusen-  
Mantfort

21. Januar, 19:30 Uhr

**Bezirk 03 Essen**

Evangelisches Gemeindehaus  
Rellinghausen

22. Januar, 19:30 Uhr

**Bezirk 07 Aachen**

Evangelisches Gemeindehaus  
Hückelhoven

2. Februar, 19:30 Uhr

**Bezirk 11 An Nahe und Glan**

Pauluskirche Bad Kreuznach

8. Februar, 19 Uhr

**Bezirk 01 Niederrhein**

Friedenskirche Wesel-Feldmark  
Haminkelner Landstraße 20

22. Februar, 19:30 Uhr

**Bezirk 02 Rhein/ Lippe**

Ev. Kirche Voerde-Moellen

10. März, 19:30 Uhr

**Bezirk 12 Saar**

Ev. Gemeindehaus Schafbrücke

20. März, 10-16 Uhr

**Bezirk 13 An Sieg und Rhein**

Pauluskirche Sankt Augustin,  
An den Drei Eichen 2

Für die Bezirke 04 und 05 wird noch ein  
Termin gesucht. *Jörg Häusler*



con spirito - coronaabwehrbereit in der Pause bei der CD-Einspielung

# Komponistenportrait mit Jens Uhlenhoff

Wir laden ganz herzlich zu unserem jährlich stattfindenden Komponistenportrait am **30. Januar** nach Dinslaken ein.

In diesem Jahr wird Jens Uhlenhoff zu Gast sein, der bereits im vergangenen Jahr auch Workshopleiter beim Rheinischen Posaumentag in Trier war. Seit einigen Jahren begeistert der junge Komponist mit seinen sehr farbenreichen Werken die Posaunenchorlandschaft. Für das Rheinische Bläserheft hat er Fantasien zu drei Bildern von Marc Chagall und eine Choralbearbeitung zu „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“ geschrieben, die selbstverständlich ein Schwerpunkt seines Portrais sein werden.

Die Veranstaltung findet am

30. Januar 2021 von 10 Uhr bis ca. 18 Uhr in Dinslaken statt. Für die Durchführung des Komponistenportraits haben wir verschiedene Raumoptionen, um zum einen den zu erwartenden hohen Teilnehmerzahlen und zum anderen den Coronaregeln gerecht werden zu können.

Wir bitten um zeitnahe Anmeldung bis spätestens zum 15. Januar unter [www.posaunenwerk-rheinland.de](http://www.posaunenwerk-rheinland.de). Die TeilnehmerInnen werden über Mail über den genauen Austragungsort in Dinslaken informiert.

Der Teilnahmebeitrag über 15 Euro ist vor Ort zu entrichten. Das Rheinische Bläserheft 2021 sollte mitgebracht werden oder ist vor Ort zu erwerben. Weiteres Workshopmaterial wird gestellt.

Hier noch ein paar Informationen über unseren Gast: **Jens Uhlenhoff**, geb. 1987 in Emmendingen, unterrichtet Musiktheorie und Gehörbildung in Detmold, Heidelberg, Mainz und Mannheim. Außerdem ist er als Chor- und Ensembleleiter, Pianist und Schlagzeuger tätig. Kompositionen für unterschiedlichste Besetzungen sind ebenso wie alle Formen der Improvisation ein Schwerpunkt seiner Arbeit. 2014 gewann er den zweiten Preis im Kompositionswettbewerb zum Bundesposaumentag 2016 in Dresden. In vielen seither erschienenen Bläserheften der Posaunenchorverbände ist er mit Kompositionen vertreten.



*Jens Uhlenhoff beim Posaumentag in Trier*

# Chorleiterlehrgang mit Rüdiger Hille

Eine ganz besondere Einladung zum Lehrgang für Posaunenchorleitung. Mit Landesposaunenwart Rüdiger Hille aus Bremen ist ein renommierter Kollege zum Thema Chorleitung als Dozent eingeladen. Neben der Arbeit mit der neuen Bläserliteratur (Musik aus Frankreich und Bläserheft für Kirchentage VI) wird sicher auch ein Themenschwerpunkt „Musik als Verkündigung“ sein.

Eingeladen sind erfahrene Chorleiterinnen und Chorleiter, Anfängerinnen und Anfänger in der Chorleitung, Interessenten, die den Befähigungsnachweis oder die C-Prüfung Posaunenchorleitung anstreben oder einfach auch nur Neugierige an der Chorleitung.

### Zur Person von Rüdiger Hille:

geb. 1964 in Detmold

Studium Instrumentalpädagogik (Trompete) an der Akademie für Tonkunst Darmstadt

Studium Diplom-Religionspädagogik an der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt

Gaststudium Bläserchorleitung an der Hochschule für Kirchenmusik Herford  
Berufsbegleitendes Studium Fundraising-Management an der Fundraising-Akademie Frankfurt

1990 – 1995 Landesposaunenwart der Nordelbischen Posaunenmission  
seit 1995 Landesposaunenwart des Evangelischen Posaunenwerkes Bremen  
seit 2017 Stv. Landeskirchenmusikdirektor der Bremischen Ev. Kirche



Rüdiger Hille

Mitarbeit in verschiedenen Gremien des Evangelischen Posaundienstes in Deutschland e.V. und des Deutschen Evangelischen Kirchentages (u.a. in Projektleitungen Liederbuch 2005, 2007, 2009, 2017 und im Ständigen Ausschuss Kirchenmusik 2002 – 2015)

2001 – 2016 Lehrauftrag Bläserchorleitung im Fachbereich Kirchenmusik an der Hochschule für Künste Bremen

Der Lehrgang findet vom **25. bis 28. Februar** in der Bildungsstätte Marienland, Vallendar, statt.

Kosten: 240 Euro EZ /215 Euro DZ

Anmeldeschluss 31. Januar

## Gott braucht keine Kirche

Die großen Erzählungen der Menschheit zeichnen sich dadurch aus, dass sie zu fast jeder Situation etwas beizutragen haben. Sie zeigen uns in jeder Situation einen anderen Aspekt, der in der Geschichte angelegt ist.

Immer wieder ist dieses Phänomen der Überzeitlichkeit an der Weihnachtsgeschichte zu beobachten, die uns jedes Jahr aufs neue interessante Aspekte für den Blick auf die Gegenwart offenbart. In einem Jahr waren es die Kinder, die nach einen unglücklichen Start ins Leben gleich Flucht und Vertreibung erleben mussten; oder die Fremden, die uneingeladen auf einmal vor der Tür stehen, die in Gestalt der Heiligen Drei Könige in der Weihnachtserzählung für

Toleranz werben. Auch der Aspekt der jungen Mutter, die ihr Schicksal erst an- und dann in die eigenen Hände nimmt, bietet tiefe Einblicke in die Verfasstheit unserer Gegenwart. Scheinbar mühelos vermag die Weihnachtserzählung den tiefen Graben der Geschichte zu überspringen.

In diesem Jahr rückt für mich der Teil der Geschichte ins Rampenlicht, wo Maria und Josef keinen Raum in der Herberge finden und wo sie sich anders behelfen müssen. Vielerorts sind die Kirchen für den Gottesdienst an Heiligabend zu klein. Sie wollen einfach nicht zu den geforderten Hygienekonzepten passen, so dass die Gemeinde nicht hinein kann. Was tun? Die Menschen abweisen, trösten, den Gottesdienst streamen? Es gibt sicherlich viele Lösungen, wie man das Thema angehen kann. Die einen entzerren, in dem sie mehrere Gottesdienste hintereinander anbieten, so dass man in etwa doch auf die Zahl der Besucher der vergangenen Jahre kommt. Wieder andere überlegen mit Platzkarten die Besucherströme zu begrenzen und zu lenken.

Ein anderes Modell ist es, sich einen anderen Ort für den Gottesdienst zu geben. Warum muss es unbedingt die Kirche sein? Für Traditionalisten schwer vorstellbar. Es ist auch eine ungewöhnliche Idee, ausgerechnet an dem Tag, woanders hin zu gehen. Aber





erstaunlicherweise entspricht das sogar dem Erzählfluss der Geschichte. Maria und Josef mussten auch für diese Nacht improvisieren. Sie suchten sich einen anderen Ort, an dem sei das Kind zu Welt bringen konnten. Gott – und das ist zumindest schon einmal eine schöne Pointe – findet sie überall, selbst im Stall.

Keine Option ist es übrigens für mich, einfach alles ausfallen zu lassen und auf das nächste Jahr zu hoffen, auch wenn es sogar dafür eine Analogie in der Geschichte gäbe. Diese Variante käme dem unwirtlichen Wirt gleich, der sich des Problems entledigt, indem er das Paar einfach abweist. Aus meiner Sicht keine Variante, die sich mit der Geschichte vom Heiligen Abend am Ende vereinbaren ließe. Bekanntlich kommt der abweisende Wirt in der biblischen Erzählung ja gar nicht vor, er entspringt allein dem Reich der Phantasie, wo er, samt dieser Idee, auch hingehört.

Ich hoffe also, dass sich viele aufmachen werden und neue, ungewohnte Orte aufsuchen, damit in diesem Jahr Weihnachten wieder Wirklichkeit werden kann.

Dass dazu ein Engelchor singt, ist selbst unter freiem Himmel wahrscheinlich unwahrscheinlich. Aber wenn man den Engels- durch den Posaunenchor ersetzte, wäre die ganze Geschichte wie-



der komplett. Am Ende wäre das dann wahrscheinlich eines von den Erlebnissen, von denen die Menschen noch Jahre später mit leuchtenden Augen erzählen. Die kommen zwar auch nicht explizit in der Weihnachtsgeschichte vor, aber gehören trotzdem irgendwie zu Weihachten dazu. An der Tradition sollten wir in jedem Fall festhalten.

*Friedemann Schmidt-Eggert*

## Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt

Der 3. Ökumenische Kirchentag soll vom 12. bis 16. Mai 2021 stattfinden. Freut Euch auf fünf Tage Diskurs, Kultur und geistliche Angebote. Ihr seid herzlich eingeladen, mitzureden, mitzubeten, mitzufeiern und Euch mit Euren Instrumenten einzubringen. Auf Basis umfangreicher Hygiene- und Sicherheitskonzepte werden zahlreiche Einzelveranstaltungen erarbeitet, um



einen ganz besonderen ÖKT an einem besonderen Ort und unter besonderen Voraussetzungen zu gestalten.

Bis zum 15. Januar könnt ihr Euch im Internet unter [www.ökt.de](http://www.ökt.de) unter der Rubrik „Programm“ dann „Mitwirken“ anmelden.

Sobald uns nähere bläserrelevante Informationen zur Beteiligung der Bläserinnen und Bläser auf dem Kirchentag zugehen, werden wir diese über die Bezirksobleute an Euch weiterreichen. Achtet auch auf die Hinweise auf unserer Homepage.

## Musik im Xantener Dom abgesagt

Wir haben uns entschieden, das Xanten Konzert abzusagen.



*Nachweihnachtliche Musik im Xantener Dom 2018*

Mehr als 100 mitwirkende Bläserinnen und Bläser, ein mit über 1000 Besuchern voll besetzter Dom, weihnachtliche Klänge und zum Schluss das gewaltige Highland Cathedral ....

Unsere für den 10. Januar 2021 geplante traditionsreiche Nachweihnachtliche Musik im Xantener Dom müssen wir leider absagen.

Wir bedauern sehr, dass wir auf dieses Großereignis zu Beginn des neuen Jahres aufgrund der aktuellen Lage verzichten müssen. Es gäbe noch viel mehr dazu zu schreiben, aber ich denke, das klare Votum ist ausreichend.

*Jörg Häusler*

## Osterlehrgänge auf der Ebernburg

Wir sind fest entschlossen, sowohl den Kurs für Kinder und Jugendliche in der Karwoche als auch den Kurs für Fortgeschrittene auf der Ebernburg unter den dann geltenden Regelungen stattfinden zu lassen.

Es ist allerdings gut möglich, dass die Teilnehmerzahlen deutlich reduziert werden müssen und damit an die Raumvorgaben der Ebernburg angepasst werden müssen.

Hier noch einmal die genauen Informationen zu den Lehrgängen:

## Lehrgang für Kinder u. Jugendliche

**26. bis 30. März 2021**

Zu diesem Lehrgang sind Kinder und Jugendliche eingeladen gleich welchen Leistungsstandes vom Anfänger bis zum fortgeschrittenen Bläser. Natürlich sind auch erwachsene Jungbläserinnen und Jungbläser herzlich willkommen.

**Ort:** Ev. Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg

**Kosten:** Kinder/Jugendliche: 200 Euro; Erwachsene: 240 Euro/DZ, 280 Euro/EZ

**Leitung:** LPW Jörg Häusler

**Anmeldung:** bis 31. Januar 2021



Änderungsmeldungen zur  
Instrumentenversicherung  
für das Folgejahr  
müssen bis zum 30. November und  
Änderungen bei den Mitgliedszahlen  
bis zum 15. Dezember  
bei unserer Geschäftsstelle  
eingegangen sein.

## Bläserlehrgang für Fortgeschrittene

**6. bis 11. April 2021**

Zu diesem Lehrgang sind Bläserinnen und Bläser (ab 16 Jahre) eingeladen die sehr sicher im Bereich der Standardliteratur für Posaunenchöre sind und Lust und Freude an weiterführender Literatur haben.

**Ort:** Ev. Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg

**Kosten:** 295 Euro/DZ, 345 Euro EZ,

**Leitung:** LPW Jörg Häusler

**Anmeldung:** bis 31. Januar 2021

Wir laden Euch herzlich zur Teilnahme ein und empfehlen Euch eine zeitnahe Anmeldung unter [www.posaunerwerk-rheinland.de](http://www.posaunerwerk-rheinland.de)

## Ein Posaumentag mit Ploppschutz



*Power-Point beim Gottesdienst*

Bläserinnen und Bläser waren mit Vorsicht zu genießen: Der Landesposaumentag auf der Landesgartenschau in Kamp-Lintfort fand unter Corona-Abstandsregeln und mit Ploppschutz über den Trichtern statt. Dass er überhaupt stattfand, ist dem hartnäckigen Vorbereitungsteam um Jörg Häusler zu danken. Und auch Posaunenwart Gerry Münster, der insbesondere den zur Nachverfolgbarkeit obligatorischen, stimmlich sortierten und farblich abgesetzten Sitzplan mehrmals überarbeiten und am Sonntag in die Realität umsetzen musste.

Im Vorfeld war die Zahl der teilnehmenden Bläserinnen und Bläser Anlass, um immer wieder über die Durchführbarkeit des Tages mit der Leitung der

Landesgartenschau zu diskutieren. Mit wechselnder Corona-Lage und Unklarheit darüber, wie infektiös so ein Instrument für die Außenstehenden nun ist, schwankte auch die Zahl der Mitwirkenden, welche die Landesgartenschau zulassen wollte. Am Ende durften dann doch 90 Bläser\*innen (mit Konzept) teilnehmen. Einige bekamen darum leider eine Absage, wohl auch ein Novum in der Geschichte des Posaunenwerks. Aus meinem Chor wollten 4 Bläser\*innen teilnehmen, auch wir bekamen zunächst eine Absage – trotz fristgerechter Anmeldung. An dieser Stelle darum ein herzlicher Dank unbekannterweise an die Familie, die dann doch verzichtet hat. Sie wollten als Jungbläser\*innen anderen nicht den Platz wegnehmen.

Die Bläserinnen und Bläser machten also das, was sie am besten können: Sich von äußeren Umständen nicht kleinkriegen lassen. Trotz Teilnehmerregulierung und verpflichtendem Ploppschutz lieferten sie im Gottesdienst





Posaunenwerk-Obmann Friedemann Schmidt-Eggert. „Solch ein unbedingter Einsatz für den Nächsten, der sich in Not befindet, gehört zum Herzstück unserer jüdisch-christlichen Tradition und unseres Glaubensverständnisses“, so Syben weiter. Der Bläsergottesdienst auf der Landesgartenschau erbrachte eine Kollekte für das kirchliche Seenotrettungsschiff in Höhe von 535 Euro.

*Stefan Schmelting*

einen tollen musikalischen Beitrag. Für alle, die sich als Gäste aus den umliegenden Gemeinden getraut haben dabei zu sein und auch für mitwirkende und anteilnehmende Bläser selbst.

Landesposaunenwart Jörg Häusler hatte ein Programm zusammengestellt, das auf den ersten Blick „machbar“ erschien, dann aber mit interessant arrangierten Stücken aufwartete. „We shall overcome“ war eines dieser Stücke, das sicher in der Chorarbeit weitere Verwendung finden wird. Als Gruß an die Besatzung des kirchlichen Flüchtlingsrettungsschiff „Seawatch-4“ wurde es aufgenommen. „Wir danken Ihnen für alle Kraft und Liebe, die Sie aufbringen, um trotz aller Behinderungen und Belastungen das zu tun, was zu tun ist: Menschen in Lebensgefahr beizustehen, ohne Wenn und Aber“, sagte der Moerser Superintendent Wolfram Syben. Er gestaltete den Bläsergottesdienst zusammen mit Studienfreund und



*Jörg Häusler und Gerald Münster  
Fotos: Wolfgang Lietzow*

## Jungbläserlehrgang auf der Kranenburg

Im Juli hätte noch niemand gedacht, dass der Lehrgang überhaupt stattfinden konnte, doch es hat funktioniert. Ambitionierte Teilnehmende, überzeugende Dozenten und ein durchdachtes Coronakonzept haben die drei Tage zu einem guten Ergebnis geführt. Selbst in den Genuss eines Minikonzertes sind die Abholenden gekommen.

Die Organisation war allerdings eine Herausforderung. In Zeiten von stark steigenden Coronazahlen wurden die Bedenken, den Lehrgang durchzuführen, wieder größer. Aber drei Tage vor Lehrgangsbeginn den Lehrgang abzusagen, war auch keine Alternative. Also hatten wir Verantwortlichen beschlossen, den Lehrgang aufrecht zu halten. – Es war ein guter Entschluss. Das Konzept sah coronabedingt nur drei Arbeitstage vor und nicht wie üblich eine ganze Woche. Auch die Teilnehmendenzahl war auf 20 beschränkt. Gewöhnungsbedürftig war das Abendessen. Hier gab es in diesem Jahr „Lunchpakete“ in den Aufenthaltsräumen, da die Herbergsangestellten durch die Krise in Kurzarbeit geraten waren. Doch Frühstück und Mittagessen wurden wieder herkömmlich bereitet.

Schon Sonntag – Beginn des Lehrgangs – merkten wir Dozenten, dass alle Teilnehmenden mit großem Eifer und fast begierig die erste Tutti-Proben-Einheit förmlich aufsogen. Niemand, fühlte



sich gleich am ersten Tag überfordert. Das lag aber auch an den Dozenten Kim Unger (Trompete + Einzelunterricht), Lena Herrenbrück (Trompete + Gruppe M/S), Joachim „Joschi“ Müller (Tuba + Gruppe L/Einzelunterricht) Matthias Müller (Posaune + Gruppe L/Einzelunterricht) und Gerry Münster (Leitung + Gruppe M/S). Die Dozenten setzten sich sofort zu den Teilnehmenden und unterstützten, wo und wenn es nötig wurde.

Joschi veredelte den Probensonntag sogar mit einem kleinen Auszug aus dem Programm: Wie spiele ich bis zu drei Stimmen gleichzeitig auf einer Tuba? Am späten Abend gab es noch eine coronakonforme Nachtwanderrung.

Der Montag begann mit einem intensiven „Einblasen“ ohne Atemübungen. Matthias Müller zeigte den Teilnehmenden viele Tricks und Übungen, damit das Einblasen auch nicht langweilig wird. Über den Tag verteilt, gab

es dann die üblichen Gruppenphasen und Einzelunterrichte. Am Abend wurde wieder im Tutti geprobt und jede Gruppe konnte zeigen, was sie schon gelernt hatte.

Auch der Dienstag (unser letzter Tag) war mit intensivem Proben ausgefüllt. Zwei größere Tuttistücke von Traugott Fünfgeld und drei Vortragstücke wurden für das Vorspiel erarbeitet.

Und in der Mittagspause gab es noch ein Highlight für einige Teilnehmende: die Stempelprüfung! Aufgrund der Coronakrise waren alle Prüflinge ausgesprochen gut vorbereitet und niemand ist durchgefallen. Solche Vorberei-

tungen wären in den letzten Jahren manchmal wünschenswert gewesen.

Das große Finale war aber unbestritten das Minikonzert vor den Eltern und Abholern. Bei dieser überzeugenden Darbietung merkte jede\*r Zuhörer\*in, dass alle Teilnehmenden den diesjährigen Jungbläserlehrgang – in der Kürze seiner Zeit – genossen hatten.

Und darauf möchten wir aufbauen. Wir hoffen alle auf das kommende Jahr, dass wieder mehr Lehrgänge stattfinden können, dass diese Pandemie endlich überwunden wird. Und dann auch wieder mit mehr Teilnehmenden.

*Gerald Münster*

Anzeige

Kunstwerkstatt und Fachgeschäft

## Unser Angebot

- Pflege, Wartung und Reparatur von Holz- und Blechblasinstrumenten
- Verkauf von Blasinstrumenten und Zubehör mit fachlicher und kompetenter Beratung
- Zeitnahe Ausführung von Reparaturen und individuellen Umbauten
- Persönlicher Abhol- und Lieferservice
- Workshops zur Instrumentenpflege
- Ausstattung von Musikschulen und Bläserklassen
- Vermietung von Instrumenten

**WoodnBrass**  
Gladbacher Str. 444, 41748 Viersen  
Telefon: +49 (0)2162 1062696 • Mobil: 0151 29162920  
E-Mail: ws@woodnbrass.de • www.woodnbrass.de



**WOODNBRASS**  
Holz- und Blechblasinstrumente



## Posaunenchor 2020 – zwischen Glaube, Liebe, Hoffnung

Der Posaunenchor Pfalzdorf am Niederrhein: Ein *Zwischen*-Bericht

Anfangs hat der ein oder die andere zuhause im Lock-down noch geübt. Dann wurde die „soziale Distanz“ auch *zwischen* Spieler\*in und Instrument immer größer. Wenn noch nicht mal eine Probe stattfindet, warum dann die Lippen fit halten? Immerhin, wir hatten einen Auftritt *zwischendurch*. Zu viert vor einem Altenheim, 100. Geburtstag. Mit *Zwischenfall*. Der Rettungshubschrauber Christoph kam. Und wehte unsere Notenständer um. Wir hoffen, er kam nicht wegen uns.

Die erste Probe nach dem ersten Lockdown kurz vor den Sommerferien

– eine zwiegespaltene Angelegenheit. Auf der einen Seite war die Freude, alle Bläserinnen und Bläser wieder zu sehen und Freude darüber, wieder zusammen Musik machen zu können. Auf der anderen Seite war und ist „Corona“ immer noch da. Abstand *zwischen* den Spielern bei der Probe, Anwesenheitsliste zur Nachverfolgung, *Zwischendurch*-Lüften, Probe mit Hygienekonzept.

Während die meisten sich über die Ankündigung der ersten Probe gefreut haben, gab es auch Stimmen, die sagten, „so ganz ohne Termine war auch mal schön“. Die Langsamkeit, das Abends-frei-haben, nicht als Ausnahme, sondern als Regel, war *zwischen*-durch ganz angenehm. Schön war dann



Posaunenchor Pfalzdorf beim Einführungsgottesdienst für den neuen Gemeindepfarrer  
Foto: Stefan Schmelting



das traditionelle Sommer-Grillen des Chores vor den Ferien, nach der zweiten Probe. Ein Stück Normalität. *Zwischen-*durch. Der Alltag hatte uns im September mit sechs open-air Auftritten, unter anderem Erntedankfeste, Einführung des neuen Pfarrers und Presbyteriums, schnell genug wieder eingeholt.

### Die Liebe

Was bleibt aus der Zeit? Nicht nur für die Pflegekräfte wurde auf einmal geklatscht, auch Posaunenchorbläser haben anderen und sich selbst Mut zugespielt. Mit kleinen Ständchen oder als Gruppen-Selfie zusammengebastelt und auf youtube gesetzt. Die Liebe zum musikalischen Hobby kann auch Corona nicht kleinkriegen.

### Die Hoffnung

Alles war nett und schön, aber immer mit der Hoffnung verbunden, dass das nicht der Normalfall bleiben wird. Nun ist der zweite Lockdown da und verbietet im November wieder die Probe. Wie es weiter werden wird mit den Proben und dem *Zwischen-Lüften* bei -10 Grad – keine Ahnung. Es bleibt die Hoffnung, dass zumindest die Heizung keinen Lockdown erleidet.



*Instrumente wurden 2020 zum Bankdrücker*

### Der Glaube

Während einer Krise wie dieser hilft auch der Glaube. Daran, dass Gott dafür sorgen wird, dass es nicht allzu schlimm kommt. Dass alles bald seinen quasi-normalen Gang gehen wird. Er hilft Ruhe zu finden und zu bewahren. Auch die Posaunenchor-Probe, die Musik und die vertrauten Menschen tragen entscheidend dazu bei – so *zwischen*durch.

*Stefan Schmelting  
Posaunenchor Pfalzdorf*

## Posaunenchor Ludweiler Abschied von Markus Schulte

Markus Schulte beendet am 31.12.2020, nach dann 24 Jahren, sein Amt als Leiter des Posaunenchores der Kirchengemeinde Völklingen-Warndt.

Bereits mit 10 Jahren lernte Markus Schulte Trompete, später folgten noch Posaune und Euphonium. 1970 wurde er Mitglied des Posaunenchores, dessen Leitung er am 1.1.1997 übernahm.

Neben dem Dirigieren blies er auch gerne „bei Bedarf“ mit, was für unsere Besetzung eine Bereicherung und vor allem optimale Flexibilität mit sich brachte. Als Leiter des Posaunenchores bildete er neben den wöchentlichen Proben und Auftritten eine Vielzahl von Jugendlichen an der Trompete und

Tenorhorn aus. Während seiner Zeit als Dirigent konnten sukzessive alte Instrumente ausgemustert und durch neue Instrumente ersetzt werden. Dabei hat uns stets der Kleiderladen der evangelischen Kirchengemeinde mit finanziellen Mitteln unterstützt.

Neben den „üblichen“ Tätigkeiten eines Posaunenchores in der eigenen Kirchengemeinde wurde unser Posaunenchor durch die guten Kontakte von Markus zu anderen Kirchengemeinden, öffentlichen Verwaltungen, örtlichen und überörtlichen Vereinen gerne auch zu „weltlichen Auftritten“ angefragt: Auftritte in der Adventszeit auf Weihnachtsmärkten, als Turmbläser vom Rathausturm in Völklingen, das jährliche Kurrende-Blasen in Ludweiler am 4. Advent, am Volkstrauertag, musikalische Begleitung von St. Martins-Umzügen und St. Barbara-Feiern, bei Konzerten für soziale Zwecke, in und vor Senioren-Heimen (auch jetzt in der Corona-Zeit).

Zu der katholischen Kirchengemeinde Ludweiler besteht ebenfalls ein guter Kontakt und wir haben bei zahlreichen Anlässen die kath. Kirchengemeinde immer gerne musikalisch unterstützt, womit wir auch einen wertvoller Beitrag zur Ökumene leisten konnten.

Neben den zahlreichen Auftritten wurden in dieser Zeit auch eine Viel-



Markus Schulte



zahl von Veranstaltungen und Fahrten mit den Familien der Bläserinnen und Bläser durchgeführt: Bläserfreizeiten, Tagesausflüge zu historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten, Familienfeiern nach dem Kurrende-Blasen und Grillabende nach der Probe.

Dabei hervorzuheben ist unsere Fahrt zum Deutschen Posaumentag in Dresden im Jahr 2016. Ein weiteres Highlight war 2011, als der Posaunenchor bei der Aktion der Saarbrücker Zeitung als „Saarlands Beste“ im Monat Januar gewählt wurde.

Seit vielen Jahren spielt der Posaunenchor zum Abschluss des Heiligabend-Gottesdienstes das „Große Weihnachtspotpourri“ mit Pauken und weiteren Percussion-Instrumenten wobei wir musikalisch von Familienan-

gehörigen unterstützt werden – auch mit Holzblas- und Streichinstrumenten. In den letzten Jahren schlossen sich uns dazu noch weitere Musikfreunde von Markus als „Gastmusikerinnen und Gastmusiker“ an. Diesen Auftritt hat sich Markus noch als Abschluss seiner Dirigententätigkeit gewünscht. Leider kann ihm dieser Wunsch wegen der Corona-Pandemie nicht erfüllt werden.

Nun wird er den Dirigentenstab und die Verantwortung des Leiters an eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger abgeben.

Wir wünschen Markus Schulte für seine weitere Zukunft alles Gute und hoffen dass er uns nun nach 50 Jahren Mitgliedschaft im Posaunenchor Ludweiler als Musiker weiterhin erhalten bleibt.

*Hans Werner Heiner*

Dankt unserm Gott, lobsinget ihm,  
rühmt seinen Namen mit lauter Stimm;  
lobsingt und danket allesamt. Gott  
loben, das ist unser Amt.

Er ist voll Güt und Freundlichkeit, voll  
Lieb und Treu zu jeder Zeit. Sein Gnad  
währt immer dort und hier und seine  
Wahrheit für und für.

## Trauer um Ulrich Fischer

„Posaunenchor-Deutschland“ ist bestürzt und traurig über den Tod von Ulrich Fischer – zugleich aber sind wir auch dankbar dafür, dass wir Ulrich in unseren Reihen haben durften.

Als erster 1. Vorsitzender des EPiD in der neu geschaffenen Doppelspitze des Dachverbandes der Posaunenarbeit hat Ulrich Fischer die Bläserarbeit in seiner Dienstzeit von 2015–2019 maßgeblich mitgeprägt. Denken wir an sein Mitwirken beim Deutschen Posaunentag 2016 in Dresden, beim Reformationsjahr 2017 in Berlin-Leipzig- Wittenberg, das EPiD Jubiläumsjahr 2019 mit seinem Veranstaltungsdreiklang. Wie viele Tagungen, Posaunenfeste, Sitzungen hat Ulrich durch sein freundlich, fröhliches, den Menschen und der Posaunenarbeit zugewandtes Wesen bereichert.

Ulrich fand immer den richtigen Ton – neben lebensnahen und tiefen – nie langweiligen– Gedanken beeindruckte Ulrich auch durch seinen Pragmatismus gepaart mit zupackender Spontantität. Ein „Spielmann Gottes“ eben in bestem Sinne.

Neben Trauer und Dankbarkeit sind wir zugleich vereint und getragen von der Hoffnung, dass Ulrich auch jetzt – über sein irdisches Leben hinaus – von Gottes bergender und segnender Hand umfangen ist; dass Ulrich nun mit seiner Posaune den himmlischen Posaunenchor verstärkt, in dem wir später auch



*Ulrich Fischer*

einmal zusammen spielen werden.

Wir werden Ulrich Fischer verbunden bleiben – im Glauben, durch unsere gemeinsame Hoffnung, durch die Musik, die Dankbarkeit und viele gute Erinnerungen...

Wir schließen seine Frau und seine Familie in unsere Gebete ein. Wir wünschen ihnen Menschen, die sie begleiten. Wir wünschen ihnen Trost und Kraft für die Wege, die nun vor ihnen liegen.

*Rolf Bareis  
Leitender Obmann*

## Veranstaltungen 2021

Diesem Rundschreiben liegt der Jahresflyer Kirchenmusik im Rheinland 2021 in mehrfacher Ausführung bei. Diesem sind auch die Lehrgänge und Veranstaltungen des Posaunenwerks zu entnehmen.

Wir hoffen inständig, dass die Lage der Pandemie es zulässt, die Maßnahmen in der gewohnten Weise durchführen zu können. Wir werden auf jeden Fall alles daran setzen, die uns gegebenen Möglichkeiten vollends auszuschöpfen. Die jeweils aktuelle Situation kann dazu führen, dass ein Lehrgang oder auch Tagesseminar nur von der Teilnehmerzahl reduziert stattfinden kann. Von daher lohnt sich eine frühzeitige Anmeldung im Internet unter [www.posaunenwerk-rheinland.de](http://www.posaunenwerk-rheinland.de).

### *Eine Änderung:*

Der Lehrgang für Posaunenchorbläser im August verlegt sich auf Bitten des Hauses um einen Tag nach hinten und zwar auf: 20.-23. August 2021



## EPiD Kalender

Ab sofort sind die aktualisierten EPiD-Kalender für 2021/2022 zu haben. Preis wie bisher 2,50 €. Bitte Bestellungen unmittelbar per E-Mail an die Geschäftsstelle der Sächsischen Posaunenmission e.V. [posaunenmission@spm-ev.de](mailto:posaunenmission@spm-ev.de)

## Jubiläen

In unseren Posaunenchoren konnten einige Bläser ein besonderes Jubiläum feiern. Sie sind schon seit vielen Jahren aktive Mitglieder ihres Chores. Besonders gratulieren wir dieses Mal den folgenden Bläsern:

### 65 Jahre

Volker Pointner, PC der Friedenskirchengemeinde Troisdorf

### 50 Jahre und mehr

Fritz Kloh, PC Rheindahlen

Johann Friedrich Bossow,  
PC Wesel-Feldmark

Dietmar Neuhaus,  
PC Königshardt-Schmachtendorf

### Bläserheft für Kirchentage

Im Bläserheft für Kirchentage VI setzt sich die Zusammenarbeit des Ev. Posau-  
nendienstes in Deutschland e. V. (EPiD)  
mit dem Deutschen Evangelischen Kir-  
chentag fort. Der Musikausschuss des  
EPiD führt darin die in den vergangenen  
Bläserheften IV und V bewährte Struk-  
tur weiter. Besondere Aufmerksamkeit  
wurde neuen Liedern gewidmet, die  
auf den letzten Kirchentagen verstärkt  
gesungen wurden. Zahlreiche Vorspiele  
und Begleitsätze sind für diese Heraus-  
gabe neu entstanden und werden somit  
erstmalig veröffentlicht.

Kunstvolle Choralsätze (u. a. von  
Johann Sebastian Bach), wichtige EG-  
Lieder (u. a. zu den Tagzeiten oder zum  
Abendmahl) sowie Arrangements zu  
Gospels und Spirituals ergänzen und  
erweitern den Bereich textgebundener  
Musik. Instrumentalmusik unterschied-  
licher Epochen, Stile und Genres stellt  
den Bläsergruppen vielfältige Angebo-  
te für die verschiedensten Anlässe zur  
Verfügung.

Mit dem Bläserheft für Kirchentage  
VI soll das Musizieren während des  
ökumenischen Kirchentages und  
der nächsten Kirchentage gefördert  
werden. Darüberhinaus hoffen und  
wünschen wir, dass dieses Bläserheft  
ähnlich wie seine Vorgänger gut ange-  
nommen wird und bei vielen Einsätzen  
Verwendung findet.

*Aus dem Vorwort des Bläserheftes  
Für den Musikausschuss des EPiDs  
LPW Ulrich Dieckmann (Westfalen)*



## **Geschäftsstelle Posaunenwerk**

Rudolf-Harbig-Str.20, 56179 Vallendar  
Tel. 0261 300 00 11  
Fax 0261 9830439  
info@posaunenwerk-rheinland.de  
www.posaunenwerk-rheinland.de

## **Unsere Kontoverbindung**

IBAN: DE57 3506 0190 1011 4590 10  
BIC: GENODED1DKD

## **Landesobmann**

### **Friedemann Schmidt-Eggert**

Tel: 02644 9990785  
mobil: 0176 62844879  
friedemann.schmidt@posaunenwerk-rheinland.de

### **Geschäftsführer Stephan Schmitz**

Tel: 0170 3161426  
gf@posaunenwerk-rheinland.de

### **Schatzmeister Frank Beekmann**

Tel: 0228 85098516  
frank.beekmann@posaunenwerk-rheinland.de

## **Posaunenwarte**

### **Landesposaunenwart Jörg Häusler**

Rudolf-Harbig-Str. 20, 56179 Vallendar  
Tel: 0261 9830438  
joerg.haeusler@posaunenwerk-rheinland.de

## **Regionalposaunenwarte:**

### **Andreas Tetkov (Bez. 06, 08, 09, 13)**

Tel.: 0176 76793314  
andreas.tetkov@posaunenwerk-rheinland.de

### **Marion Kutscher (Bez. 10 + 11)**

Tel.: 02687 927299  
marion.kutscher@posaunenwerk-rheinland.de

### **Sonia Singel-Roemer (Bez. 02, 03, 05 + 04 –Düsseldorf-rechtsrheinisch)**

Tel.: 02102 1067694  
sonia.singel-roemer@posaunenwerk-rheinland.de

### **Gerald Münster (Bez. 01, 07 + 04 –Düsseldorf-linksrheinisch–)**

Tel.: 02831 9783113  
gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de

## **Förderverein Rheinisches Posaunenwerk e.V.**

Vorsitzender Stefan Schmelting  
Kuhstraße 74, 47574 Goch  
IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19

## **Dringende Bitte:**

Adressenänderungen und Änderungen der Chorleitung bitte zeitnah der Geschäftsstelle melden.

## **Redaktionsschluss**

für die nächste Ausgabe des Blechblattes ist der 01.02.2021. Beiträge bitte im Textformat (z.B. doc) unformatiert sowie Bilder als jpg mit mind. 1 MB an die Geschäftsstelle senden.

## **Beilagenhinweis**

Das Magazin Posaunenchor Nr. 4/20 bietet interessante Neuigkeiten für alle Posaunenchorbläserinnen und -bläser. Sie können auch ein Jahres-Abo zum Preis von 3,00 € zzgl. Versandkosten über uns bestellen.

## **Fotohinweise:**

Fotos in dieser Ausgabe: Ralf Stallbaum, Stefan Schmelting, Wolfgang Lietzow, Dietmar Persian.

## **Anzeigenhinweise:**

Bitte erfragen Sie die Kosten für Anzeigen bei der Redaktion (dietmar.persian@posaunenwerk-rheinland.de).



**Jedes Los  
nur  
1 Euro!**

## **Liebe Bläserinnen und Bläser!**

Bald wird das Probeexemplar des Bläserhefts „Musik aus Frankreich“ in den Chören ankommen. Darum möchte der Förderverein Euch zu einer Verlosung einladen, bei der Ihr schon **mit einem Los den Hauptpreis ergattern könntet:**

Als 1. Preis winken für Euren Chor 15 neue Bläserhefte „Musik aus Frankreich“. Mit dem zweiten gewinnenden Los bekommt ein zweiter Chor 5 Bläserhefte geschenkt und als 5 Einzelpreise sind je eine CD mit der Musik aus Frankreich zu gewinnen.

Ein Los kostet bei uns nur einen Euro. Mitmachen ist denkbar einfach: Überweist bis zum 20. Januar einen Betrag X auf das Konto des Fördervereins und wir werfen je überwiesenen Euro ein Los für Euch in die Trommel! Die Gewinner\*innen werden wir Ende Januar während des Komponistenportraits in Dinslaken ziehen.

**Viel Glück, Euer Förderverein!**

IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19 BIC: GENODED1DKD